

Hunc canonem Nicephorus lib. 15, cap 6. recitat.

„Itaque patrum vestigijs insistentes vnum atque eun-[123:]dem profite-
 esse Filium dominum nostrum Iesum Christum et vna voce omnes depraedi-
 camus perfectum eundem in diuinitate et perfectum eundem in humanitate,
 5 Deum verum et hominem verum eundem ex rationali anima et corpore, sub-
 stantialem patri secundum diuinitatem, consubstantialem nobis secundum
 humanitatem, per omnia nobis aequalem absque peccato. Ante secula
 quidem ex Patre secundum diuinitatem, in extremis autem diebus eundem
 propter nos et propter nostram salutem ex Maria virgine et Dei genetrice
 10 secundum humanitatem genitum, vnum et eundem Iesum Christum Filium et
 dominum vnigenitum in duabus naturis inconfuse, immutabiliter, indiuisi-
 insegregabiliter cognitum et depraedicatum, haudquaquam naturarum diffe-
 rentiam vnione tollente, sed proprietatem potius vtriusque naturae conser-
 uante, quae in personam vnam et subsistentiam vnam concurrit, non veluti in
 15 duas personas dispertitum aut diuisum, sed vnum et eundem Filium vnigeni-
 tum Deum, Verbum, dominum nostrum Iesum Christum, quemadmodum
 antiquitus prophetae et ipse de seipso nos docuit Christus et symbolum pa-
 trum nobis tradidit.“ Das ist: „Derhalben treten wir in die Fußstapffen der
 Vätter vnnd bekennen, das eben derselbig Son seie vnser Herr Jesus Chris-
 20 tus, vnnd bekennen alle einhelliglich denselben vollkommen in der Gottheit
 vnnd eben denselbigen vollkommen in der [124:] Menschheit, eben denselbi-
 gen waren Gott vnnd waren Menschen auß vernünfftiger Seel vnnd Leib,
 selbstendig,^w eines Wesens mit vns nach der Menschheit, allerdings vns
 gleich, ohne Sünd, vor der Welt zwar von dem Vatter nach der Gottheit, zur
 25 letzten zeit aber eben der vmb vnser vnd vmb vnsers heils willen auß Maria
 der Jungkfrauen vnd Gottesgebererin nach der Menschheit geborn. Eben
 denselbigen Iesum Christum, eingebornen Son vnd Herren in zweien Natu-
 ren vnuermischt, vnwandelbar, vnzertheilt, vnabgesündert erkennt vnnd ge-
 predigt, das die Vereinigung gar nicht der Naturen vnderscheid auffhebt,
 30 sonder vilmehr beider Naturen eigenschafft behelt, wölche in ein Person
 vnnd ein selbstendigkeit zusammenkommen, nicht als in zwo Personen zer-
 trennt oder zertheilet, sonder eben denselbigen eingebornen Son, Gott das
 Wort, vnsern Herrn Iesum Christum, wie von alters her die Propheten vnd
 Christus von sich selbs gelehrt vnd der Vätter Glaubensbekenntnus vns hin-
 35 derlassen hat.“²²⁵

In wölchen Worten die grosse fürsichtigkeit der Vätter dises Concilij ge-
 merck würdt, wölche mit sonderm fleiß alle Wort erwegen vnd in diß be-
 kenntnus gesetzt haben, darmit man weder zur Lincken noch zur Rechten

Vorsichtigkeit der
 Vätter deß Chalce-
 donischen Concilij.

^w Korrigiert aus „selbbestendig“ nach B.

²²⁵ Nikephoros Kallistos Xanthopoulos, *Ecclesiastica historia* XV, 6, in: PG 147, 26. Vgl. DH 301–302.